

Der 13. Juni im historischen Rückblick

Donnerstag, 11. Juni 2009: Was wird bloß aus „Stadtbau“?

Plauen (FF). Oder was wird bloß aus unserem Fußball? Diese Frage stellten sich 1990 wohl viele Vereine der ehemaligen DDR. Mit dem Rückzug der Trägerbetriebe aus dem Sportgeschehen vererbte auch die finanzielle Förderung. Wie sollte es weitergehen und unter welchem Namen wollte man künftig auflaufen? Doch einmal mehr erweist sich die „Ost“ als „Stehaufmännchen“.

Der Pokal war noch nie Sache der Ostvorstädter. 12 Kreismeisterschaften stehen nur vier Pokalsiege gegenüber. Auch 1998 hatte man das Nachsehen.

Heute vor 100 Jahren am 13.06.1909 - Freundschaftsspiel

Falkensteiner BC – FC Wacker Plauen

5:0

Wacker spielte nur mit acht Spielern.

Ankündigung

SG Plauen gegen Empor Nord

Im Freundschaftsspiel stehen sich am Sonntag, 13.06.1954, 17.00 Uhr, auf dem Sportplatz in der Ostvorstadt zwei Mannschaften gegenüber, die sich besonders in den letzten Spielen mit knappen Ergebnissen trennten und spannende Kämpfe lieferten. Auch diesmal dürfte diese reizvolle Paarung ihre Anziehungskraft auf die Plauener Fußballanhänger nicht verfehlen. Soweit beide Mannschaften ihre stärkste Besetzung zur Stelle haben können, erscheint die Begegnung als völlig offen.

Heute vor 55 Jahren am 13.06.1954 - Freundschaftsspiel

SG Plauen – BSG Empor Nord Plauen

1:6 (0:4)

In einem flotten Freundschaftsspiel musste die SG eine Niederlage einstecken, die allerdings dem Spielverlauf nach etwas zu hoch ausfiel. Die Gäste verstanden es besser, Torchancen zu nützen, während der Gastgeber durch einen schwachen Sturm nicht befriedigen konnte. Außerdem vergab er zwei Elfmeter.

Heute vor 55 Jahren am 18.06.1954 - Freundschaftsspiel

SG Plauen (Alte Herren) – Sowjetische Garnison

1:4

Am vergangenen Sonntag (13.06.1954 d. Red.) wurde auf dem Sportplatz in der Ostvorstadt dem Publikum eine besonders Delikatesse geboten. Erstmals erschien eine Mannschaft der sowjetischen Garnison, um ein Fußballspiel gegen die AH-Mannschaft der SG Plauen durchzuführen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer konnten sich am gefälligen Spiel der sowjetischen Freunde erfreuen und bewunderten immer wieder ihren zweckmäßigen Fußball, den kämpferischen Einsatz und die gute Kondition.

Heute vor 19 Jahren am 13.06.90 – Bericht des Vogtland-Anzeigers

Fußballklub kämpft um Existenz

Stadtbau Plauen hat kein Geld mehr für den Sport

Die Sorgenfalten bei der BSG Stadtbau Plauen werden größer. Der Stadtbaubetrieb Plauen hat bereits im November den Fußballern angekündigt, dass er ab 1990 die finanzielle Unterstützung (bis zum Vorjahr 3.000 Mark im Jahr) der „Betriebssportgemeinschaft“ einstellt. Noch laufen die Spieler wie eh und je offiziell als Stadtbau-Team auf den Rasen – respektive auf ein mit Schotter bestreutes Trümmerfeld in Plauen – und machen damit kostenlose Reklame für ein Unternehmen, das „diese Werbung nicht finanzieren kann, denn es ist nur lebensfähig mit Zuschüssen durch die Stadt Plauen“, so Betriebsdirektor Goldner.

Der nach Wema/Aufbau populärste und erfolgreichste Fußballverein in Plauen sieht seine Existenz gefährdet. Aber einer, der schon die auch oft schweren sportlichen Aufgaben in der Bezirksliga, in der Bezirksklasse und auch bei den Kreismeisterschaften in der Vergangenheit gemeistert hat, der lässt sich nicht so schnell ins Bockshorn jagen.

Sektionsleiter Hans Streubel lud die Mitglieder des Vereins zu einer Beratung ein. „Alle sollen wissen, wie es um uns steht.“ Der lang gediente Fußballfunktionär bekennt, dass die Betriebssportgemeinschaft aus finanziellen Gründen umstrukturiert werden muss. Der bisherige „Sponsor“ hat gekündigt. Die gegenwärtig noch fließende Geldquelle der Einnahmen aus dem eigenen Sportlerheim könnte nach dem 2. Juli auch noch versiegen. Die Alternative sieht Streubel in der Gründung eines neuen Sportvereins. Er hat auch schon einen Namensvorschlag parat: Wacker 90 e.V. Plauen.

Noch kennen die Funktionäre bei „Stadtbau Plauen“ nicht die Modalitäten, die bei der Gründung eines eingetragenen Sportvereins zu bedenken sind. Hilfe bei der Ergründung dieses „Neulandes“ hatten sie von ihrem Vereinsmitglied Jürgen Schmidt, dem Vorsitzenden des Kreisvorstandes Plauen des DTSB erwartet. Doch der hat seine Kameraden erst einmal im Stich gelassen. Die versprochenen Unterlagen, die Auskunft über die Satzungen eines Fußballvereins gegen sollen, hat er nicht zur Verfügung gestellt. Wolfgang Dörschel ist empört: „Wir sollten uns von so einer Person trennen.“ Die Versammelten unterstützten diese Forderung mit Beifall.

Darauf ging Streubel nicht ein. Ihm geht es jetzt nur um die Lebensfähigkeit „seines“ Clubs. Wichtig ist nun: „Wir müssen neue Wege finden zur Finanzierung, brauchen Geldgeber und wollen bis August die Eintragung beim Gericht als eingetragener Verein vollzogen haben.“

Mit der Erledigung dieser Aufgaben wurde ein Arbeitsausschuss beauftragt. Insgesamt acht Männer erklärten sich bereit, die „Karre wieder flott zu machen“. Legitimiert wurden sie bei der Wahl, die den konstruktiven Wechsel in die Zukunft eingeläutet haben sollte. Von den 32 Versammelten gaben 29 ihre Stimme dieser Mannschaft, die nun „wacker“ den wohl bisher schwierigsten Fußballkampf in der Vereinsgeschichte zu bestehen hat.

Noch einmal zu den katastrophalen „Bodenverhältnissen“ des Plauener Sportplatzes an der Stöckigter Straße und der so bitter notwendigen Sanierung. Der Vogtland-Anzeiger fragte beim Direktor des Sportstättenbetriebes, Harry Mund, nach. Dieser nannte nun einen Lokaltermin für alle Beteiligten, die bisher dafür Verantwortung trugen: Mittwoch, 13. Juni, 15 Uhr im Rathaus Plauen.

Heute vor 11 Jahren am 13.06.1998 - Kreispokalfinale Vogtland/Plauen

SG Unterlosa - 1. FC Wacker Plauen

4:3 n.E. (0:0, 0:0)

Elfmeterschießen: 1:1 Tino Riedel,
Andrej Hinte schießt rechts vorbei,
3:2 Jörg Lippmann,
Thomas Schäfer schießt links am Pfosten vorbei,
3:3 Jens Dick (Gleichstand nach 5 Schützen),
Falk Forster setzt den entscheidenden Elfer ans Lattenkreuz.

Unterlosa holt den Kreispokal

Favoritensturz im Fußball-Pokalfinale. Nicht Kreismeister FC wacker Plauen holte sich am Samstagnachmittag den Kreispokal auf der Anlage an der Hans-Sachs-Straße in Haselbrunn, sondern diesmal gelang der Elf von Trainer Heinz Müller aus Unterlosa der große Coup. Nachdem in 120 Minuten keiner ins gegnerische Tor getroffen hatte, musste das Schießen vom Strafstoßpunkt die Entscheidung bringen. Nach 12 Schützen stand fest, mit 4:3 gewinnt die SG Unterlosa und kann den Pokal aus den Händen von Verbandschef Lothar Scherf entgegennehmen.

Als bester Torschütze der Kreisligasaison 1997/98 erhielt Mark Pacholski (FC Wacker Plauen/32 Treffer) vor dem Spiel die Torjägerkrone von Kreisverbandschef Lothar Scherf. Unmittelbar nach dem Schlusspfiff trat Wacker-Vorsitzender Wolfgang Dörschel vor die noch enttäuscht auf dem Rasen liegenden Kicker aus der Plauener Ostvorstadt und erklärte, dass ab der neuen Saison Stefan Häußler als Cheftrainer und Jens Richter die Bezirksklassen-Mannschaft betreut werden. Häußler war als Spieler für den TSV Oelnitz und den VFC Plauen aktiv.

Hans-Jürgen Schmeißer parierte zwei Elfmeter, doch das half am Ende nichts.



Jubelnd präsentiert SG-Kapitän Thomas Stange den hart erkämpften Pokal.

Ankündigung

Auf einen Leckerbissen freuen sich die Wacker-Fans zum letzten Heimspiel. Wenn nach 90. Minuten die Partie abgepfiffen wird, wollen die Gastgeber auf dem achten Tabellenrang stehen. Ein Punkt gilt daher als Minimalziel. Doch die Mannen um Coach Häußler möchten eigentlich sogar einen Sieg und sich für die 1:2-Hinrundenniederlage im schneereichen Februar revanchieren. Die Chancen stehen gut, da sich die Schröder-Schützlinge zur Zeit nicht in bester Form befinden und außerdem Strobel wegen seiner siebenten Verwarnung fehlt. Bis auf Kapitän Dick sind bei Wacker alle Mann an Deck. Peuthert wird für ihn wieder auflaufen. Nach dem Abpfiff feiern die Ostvorstädter ihre erfolgreiche Bezirksklassenpremiere. Hierzu hält die erste Mannschaft eine kühle und blonde Überraschung bereit.

Heute vor 10 Jahren am 13.06.1999 – Bezirksklasse Chemnitz, Staffel 1 (30. Spieltag)

1. FC Wacker Plauen 2 (2)

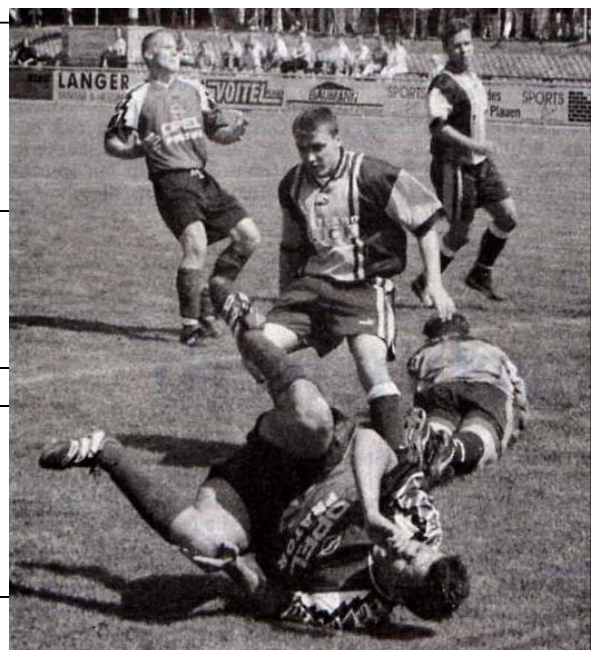
VFC Plauen II 4 (1)

Torschützen: Mark Pacholski und Pascal Micklich

In dieser Szene wird André David (vorn) von FC-Keeper René Schmidt und Thomas Schäfer in letzter Sekunde gestoppt. Trotzdem traf David zweimal.

Mängel im Spielaufbau

Für die VFC-Reserve war der 4:2-Erfolg beim 1. FC Wacker der versöhnliche Abschluss einer verkorksten Saison. Die Ostvorstädter waren ebenso zufrieden ob des



abwechslungsreichen Spiels, zahlreichen Toren und einer gewissen Ebenbürtigkeit zum großen Ortsrivalen. „Wir haben natürlich auch unsere Defizite aufgezeigt bekommen“, resümiert Wacker-Trainer Häußler. „Wie die VFC-Kicker den Ball laufen ließen, die Raumaufteilung bei ihnen stimmt, da bleibt für uns noch einiges zu tun“, bekannte er. Als Aufsteiger schöpften die Wackeraner ihre Möglichkeiten schon respektabel aus. Ehrgeizig wird nun bald am neuen Saisonprojekt gebastelt.

Saisonstatistik:

Beste Torschützen: Mark Pacholski (17), Jens Dick und Pascal Micklisch (je 9)
Meiste Einsätze: Mark Pacholski (30)
Zuschauerschnitt: über 300
Fair-Play-Wertung: 16. und letzter Platz

Saisonfazit der Freien Presse

... „Ich bin mit dem Saisonverlauf, mit der soliden Trainingsbeteiligung und dem starken Zusammenhalt meiner Mannschaft ausgesprochen zufrieden“, resümiert der Trainer... Akteure wie Dick, Pacholski, Schäfer, Forster und auch der ehrgeizige Lange sowie Schaller gaben mit ihrem Einsatz dem Team Halt und Ansporn. Bei den jungen Talenten zeigte Döhling Fortschritte... „Zwei, drei Neue wollen wir zum Saisonstart am 7. Juli zum Training begrüßen, aber Namen stehen noch nicht fest“, gab sich Häußler bedeckt...

I. Mannschaft des 1. FC Wacker Plauen in der Saison 1998/1999



hintere Reihe von links: Thilo Gimm, Jörg Löffler, Frank Rockmann, Michael Döhling, Marcel Hommel, Jens Ludewig, Mark Pacholski, Falk Forster, Jörg Schiller, Christian Bialas (Mannschaftsleiter), Anja Rudolph, Stefan Häußler (Trainer)
vordere Reihe von links: Jens Dick, Andre Schaller (kam in der Winterpause vom VFC II), Ronny Lange, Rene Schmidt, Kai-Uwe Peuthert (kam im April vom Kolkwitzer SV), Mike Scharnagel, Jens Gühl, Thomas Schäfer, Pacal Micklisch

Abschlusstabelle 1998/99– Bezirksklasse Chemnitz Staffel 1

1. Reichenbacher FC	30	25/3/ 2	80: 9	78
2. VFC Plauen II	30	20/4/ 6	79:28	64
3. SV Motor Zwickau Süd	30	18/4/ 8	57:31	58
4. SV Mülsen St. Niclas	30	17/5/ 8	77:51	56
5. SpVgg Falkenstein	30	16/6/ 8	61:30	54
6. SV Grünbach	30	14/8/ 8	51:34	50
7. FC Werda 1921	30	14/4/12	54:48	46
8. 1. FC Wacker Plauen	30	13/4/13	52:59	43
9. TSV Oelsnitz	30	12/4/14	42:40	40
10. FSV Blau-Weiß Schwarzenberg	30	11/6/13	41:48	39
11. SV Empor Heinsdorf	30	11/6/13	48:67	39
12. Lauterer SV Viktoria	30	9/5/16	41:66	32
13. VfB Auerbach II	30	8/7/15	38:49	31
14. VfL Wildenfels	30	8/5/17	37:56	29
15. SV Theuma	30	2/6/22	19:88	12
16. Hundshübler SV	30	2/3/25	30:103	9

Heute vor 5 Jahren am 13.06.2004 – Bezirksliga Chemnitz (34. Spieltag)
spielfrei – zum Sommerfest in Weischlitz

Abschlusstabelle – Bezirksliga Chemnitz 2003/04

1. SV 1874 Vielau	32	22/ 6/ 4	62:31	31	72
2. SV Fortuna Furth/ Glösa	32	18/ 7/ 7	76:32	44	61
3. FSV Krumhermersdorf	32	18/ 6/ 8	79:50	29	60
4. BSC Freiberg	32	15/ 9/ 8	63:46	17	54
5. VFC Plauen 2	32	16/ 5/11	82:58	24	53
6. Zschopauer FC	32	15/ 8/ 9	59:45	14	53
7. SV Eiche Reichenbrand	32	13/ 7/12	60:66	-6	46
8. TSV IFA Chemnitz	32	13/ 6/13	54:47	7	45
9. Reichenbacher FC	32	10/12/10	47:50	-3	42
10. BSC Rapid Chemnitz	32	11/ 8/13	50:51	-1	41
11. 1. FC Wacker Plauen	32	10/ 8/14	57:52	5	38
12. FC 1910 Lößnitz	32	10/ 8/14	49:61	-12	38
13. VfL Reinsdorf	32	10/ 8/14	44:67	-23	38
14. SV Barkas Frankenberg	32	10/ 7/15	44:61	-17	37
15. SV Olbernhau	32	9/ 7/16	44:62	-18	34
16. SSV 91 Brand- Erbisdorf	32	6/ 6/20	48:85	-37	24
17. SpVgg Blau-Weiß Chemnitz 02	32	3/ 8/21	32:86	-54	17

Vorschau:

In der nächsten Woche spielt Wacker beim VFC Plauen – Anstoß war jedoch schon 1909. Zudem treten die Ostvorstädter gegen Radfahrer an.